

Protokoll:

1. Jugendtreff Koblenz Rauental:

Seitens der Kämmerei wurde mitgeteilt, dass zur Anschubfinanzierung des Jugendtreffs Rauental insgesamt 10.000,- € aus Stiftungsmitteln bereit gestellt werden. Damit wäre die Finanzierung zunächst bis 31.12.2013 gesichert.

2. Im letzten Jahr wurde bundesweit die Kampagne über die Arbeit von Jugendämtern durchgeführt, an der Koblenz sich beteiligt hat. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Jugendämter hat eine DVD mit 6 Videoreportagen herausgebracht, die die vielfältige Arbeit von Jugendämtern vorstellen. Die Filme sind unter www.unterstuetzung-die-ankommt.de abrufbar. Unter dieser Internetadresse ist darüber hinaus eine sog. „Medienresonanzanalyse“ über alle 1.700 erschienenen Presseartikel erschienen.

3. Netzwerk Kindeswohl:

Im Rahmen der Netzwerkarbeit „Netzwerk Kindeswohl“ wurde von der Steuerungsgruppe

eine „Vereinbarung zur Netzwerkarbeit gemäß § 3 Abs. 3 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)“ formuliert und bei der Netzwerkkonferenz am 29.2.2012 vorgestellt. Alle am Netzwerk beteiligten Institutionen und Träger erhalten diese Vereinbarung in der nächsten Zeit zur Unterzeichnung. Sie wird in der nächsten Sitzung des JHA am 6.6.2012 vorgestellt, ebenso auch das in den Schwerpunkten des Jugendamtes angekündigte Schutzkonzept.

4. Anonyme Geburten/Babyklappen:

Das Deutsche Jugendinstitut hat eine Studie zum Thema „Anonyme Geburt und Babyklappen in Deutschland – Fallzahlen, Angebote, Kontexte“ herausgegeben, die in der bundesweiten Presse Beachtung gefunden hat. Einige zentrale Forderungen, wie z.B. die Schaffung von Handlungssicherheit für alle Beteiligten, konsequente Bekanntmachung und Bewerbung von Hilfsangeboten im Vorfeld, eine gesicherte Dokumentation, die Vernetzung der Arbeit sind aus Sicht der Verwaltung erfüllt, so dass aus unserer Sicht die Angebote aufrechterhalten werden sollen. Die Verwaltung sieht aber weiterhin die Notwendigkeit einer gesetzlichen Absicherung.

5. Die Organisationsuntersuchung im Bereich der Hilfen zur Erziehung, die seitens des Hauptamtes und des Rechnungsprüfungsamtes durchgeführt wurde, ist abgeschlossen. Der Abschlussbericht liegt vor und wird zunächst verwaltungsintern kommuniziert werden. Der Jugendhilfeausschuss wird in einer der nächsten Sitzungen mit den Folgerungen befasst werden.

6. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur hat uns am 7.3.2012 mitgeteilt, dass alle Koblenzer Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms II erfolgreich abgeschlossen und abgerechnet wurden. Das Budget betrug 645.361,66 €

7. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur hat uns mit Schreiben vom 29.2.2012 mitgeteilt, dass die Fördermittel für die Schulsozialarbeiterstellen in 2012 und 2013 gekürzt werden. Statt 30.600,- € wie bisher zahlt das Land für die Vollzeitstelle nur 22.500,- € in 2012 und 15.000,- € in 2013.

Dies bedeutet in 2012 eine Mindereinnahme für die Stadt Koblenz in Höhe von 44.500,- € und für 2013 in Höhe von 85.800,- €. Die Vorsitzende hat einen „Protestbrief“ gegen diese Kürzungen an das Ministerium gesendet.

8. Frau Henschel klärt die Mitglieder des Ausschusses auf, dass sie von einem Notmütterdienst, Senioren- und Familienhilfeverein in Koblenz gelesen habe. Da niemand Aufschluss über dessen Arbeit geben konnte, wurde festgelegt, dass recherchiert werde.

9. Herr Huffer- Killian (Bündnis 90/Die Grünen) stellte die Broschüre Naturschutz gegen Rechtsextremismus vor.